

ForumLogopädie

Heft 5 • September 2007 / 21. Jahrgang

Herausgeber

Deutscher Bundesverband
für Logopädie e.V. (dbl)
Bundesgeschäftsstelle
Augustinusstr. 11 a
50226 Frechen

Information und Beratung

Tel. 0 22 34. 379 53-0
Fax 0 22 34. 379 53-13
E-Mail: info@dbl-ev.de
Internet: www.dbl-ev.de

Redaktion

Schriftleitung
Michael Wilhelm
Glockenblumenweg 15
21360 Vögelzen
Tel. 0 41 31.92 11 81
Fax 0 41 31.92 11 82
E-Mail: redaktion@dbl-ev.de

Beruf und Verband

Margarete Feit
dbl-Pressereferat
Deutscher Bundesverband
für Logopädie e.V. (dbl)
E-Mail: feit@dbl-ev.de

Redaktionelle Zusendungen bitte an den Schriftleiter.
Es gelten die Autorenrichtlinien des Verlages. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.

Anzeigen

Schulz-Kirchner Verlag
Andrea Rau / Tanja Tietz
Tel.: 0 61 26.93 20 20 / 19
Fax: 0 61 26.93 20-50
E-Mail: anzeigen@schulz-kirchner.de
Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 14

Termine

Redaktions- schluss	Anzeigen- schluss	Erscheinungs- termin
1. Sept.	1. Okt.	1. Nov.
1. Nov.	1. Dez.	1. Jan.
1. Jan.	1. Febr.	1. März
1. März	1. April	1. Mai
1. Mai	1. Juni	1. Juli
1. Juli	1. August	1. Sept.

Veranstaltungskalender

- 1. Halbjahr: Novemerausgabe
- 2. Halbjahr: Maiausgabe

Leserbriefe werden bis 14 Tage nach
Redaktionsschluss angenommen.

Beilagenhinweis

Der Gesamtauflage liegen eine Abokarte für „Sprache – Stimme – Gehör“ des Thieme Verlags, Stuttgart, sowie ein Prospekt von Waschbär Versand, Freiburg, bei. Einer Teilaufgabe liegt ein Protokoll des dbl, Frechen, bei



Forum Logopädie unterliegt der Aufgabenkontrolle durch die Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. (IVW)

▶ THEORIE UND PRAXIS

Frühintervention bei verzögerter Sprachentwicklung: „Heidelberger Elterntaining zur frühen Sprachförderung“ 6

Anke Buschmann, Bettina Jooss

Mit dem „Heidelberger Elterntaining zur frühen Sprachförderung“ liegt für den deutschsprachigen Raum erstmals ein empirisch fundiertes, präventiv wirksames und detailliert aus-



gearbeitetes Frühinterventionsprogramm für zwei- bis dreijährige in der Sprachentwicklung deutlich verzögerte Kinder vor. Im Rahmen einer an der Universitätskinderklinik Heidelberg durchgeführten kontrollierten Evaluationsstudie konnte die Effektivität hinsichtlich einer deutlichen Abnahme behandlungsbedürftiger Sprachauffälligkeiten nachgewiesen werden.

Das Heidelberger Vorschulscreening zur auditiven Wahrnehmung und Sprachverarbeitung (HVS) in der logopädischen Diagnostik 12

Monika Brunner

Zur Prüfung von auditiven Wahrnehmungs- und Sprachverarbeitungsstörungen im Vorschulalter wurde das HVS entwickelt und 2001 in digitalisierter Form herausgegeben. Kinder mit Hörstörungen, mit Aussprachestörungen, mit Wortschatzauffälligkeiten und von der Einschulung zurückgestellte Kinder können anhand des HVS mit seinen sieben Untertests differenziert werden. In einer Langzeitstudie wurde deutlich, dass signifikante Zusammenhänge zwischen den sprachanalytischen Leistungen im HVS und den Schriftsprachleistungen Mitte der 2. Klasse bestehen.

Modellgeleitete Diagnostik bei lexikalischen Spracherwerbsstörungen 22

Stephanie Rupp, Monika Rausch, Klaus Willmes, Walter Huber

In der vorgestellten, mit dem dbl-Forschungspreis 2007 ausgezeichneten Studie werden Subgruppen lexikalischer Störungen modelltheoretisch abgeleitet und empirisch untersucht. Dabei konnten deutliche Hinweise auf die postulierten Subgruppen gefunden und ein Zusammenhang zwischen semantischen und lexikalischen Leistungen ermittelt werden. Die Ergebnisse sprechen für die Notwendigkeit eines differenzialdiagnostischen Vorgehens und einer entsprechenden spezifischen Therapieplanung bei lexikalisch auffälligen Kindern.

Sprachverstehenskontrolle – Ein wichtiger Ansatzpunkt in der Therapie von Sprachverstehensstörungen 32

Petra Schmitz, Alexandra Diem

Der letzte Beitrag in der dreiteiligen Artikelreihe über Sprachverstehen wirft zunächst einen kurzen Blick auf drei Ansatzpunkte bei der Behandlung von kindlichen Sprachverstehensstörungen und geht im Anschluss vertiefend auf den Ansatzpunkt bei der Sprachverstehenskontrolle (SVK) ein. Dazu werden Aspekte der Entwicklung, Störung und Diagnostik von SVK betrachtet und Module zur Entwicklung von SVK (ME-SVK) vorgestellt, die in Anlehnung an ein Therapieprogramm von *Dollaghan & Kaston* (1986) erstellt wurden.